

FAIR FOR ART Vienna

Die neue Kunstmesse Wien

Aula der Wissenschaften

1010 Wien, Wollzeile 27A

7. bis 15. Oktober 2017

Täglich 11 – 19 Uhr

Freitag, 6. Oktober 2017

Preview um 16.00 Uhr: feierliche Eröffnung

16.30 Uhr: Performance „Venus ist gekommen“

Vernissage ab 18.30 Uhr



Am 7. Oktober startet in Wien die erste Ausgabe der FAIR FOR ART Vienna. Messe-Veranstalter Horst Szaal: „Dieses neue Messeformat ist für mich eine interessante und spannende Herausforderung zu den anderen von uns veranstalteten Kunstmessen, die bereits seit Jahrzehnten in Österreich erfolgreich etabliert sind. Das Messekonzept sieht ein kontrastreiches Spannungsfeld zwischen traditioneller und zeitgenössischer Kunst vor – ein räumlich gegliedertes, qualitätsvolles Kunstangebot für alle.“ Diesem Konzept haben sich mittlerweile 50 Aussteller – die renommiertesten des österreichischen Kunsthandels, zukunftsweisende Galerien und internationale Fachexperten aus Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz – angeschlossen.

Als perfekten Veranstaltungsort wurde eine nur wenige Schritte vom Stephansdom entfernte Top-Location gefunden – die Aula der Wissenschaften. Dieses im 17. Jahrhundert errichtete Gebäude beherbergte ursprünglich die Hörsäle der Universität, das Jesuitentheater, die Wiener Zeitung und die österreichische Staatsdruckerei. Heute bietet die generalsanierte Aula der Wissenschaften eine fast 3.000 m² große Ausstellungsfläche, die mit ihren Säulen und Gewölben in Kombination mit transparenten Glasflächen für diese innovative Kunstmesse ideal ist.

So findet die traditionelle Kunst ihren adäquaten Rahmen im großen Saal des ehemaligen Jesuitentheaters mit seinem imposanten Deckenfresko. Hier erwarten den Besucher museale Exponate aus verschiedensten Epochen und Sammelgebieten. Und neben Exponaten aus der Zeit des Jugendstils und Art Deco in der Aula Lounge ist in der prachtvollen Säulenhalle der modernen und zeitgenössischen Kunst ein weiterer großer Messeschwerpunkt gewidmet.

Sonderausstellung „Friedrich Kiesler“

Anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens präsentiert die Friedrich Kiesler Stiftung in Zusammenarbeit mit der FAIR FOR ART Vienna eine Sonderausstellung und gibt mit Schautafeln und Exponaten einen Überblick über das vielseitige Schaffen dieses Universalkünstlers. Peter Bogner, Direktor der Friedrich Kiesler Stiftung und Ausstellungskurator: „Kiesler ist einer der wenigen österreichischen Künstler, der die Wiener Jahrhundertwende mit der amerikanischen Kunst und Avantgarde verbindet.“

Höhepunkte aus dem Messeprogramm

MODERN & CONTEMPORARY ART

Die zeitgenössische Kunst ist in der Säulenhalle zu finden, wo renommierte Galeristen Arbeiten prominenter Künstler, wie Alex Katz, Helmut Ditsch, Hermann Nitsch, Arnulf Rainer, Hans Bischoffshausen, Günter Brus, Gunter Damisch, Drago Prelog, Franz Grabmayr, Otto Muehl Oswald Oberhuber, Markus Prachensky, Hubert Scheibl, Roman Scheidl, Hubert Schmalix, Rudolf Schwarzkogler, Hans Staudacher, Thitz, Max Weiler u.a. präsentieren.

Ein Kunst-Highlight der Extraklasse bietet Galerie Weihergut-Linzergergasse: „ALEX KATZ, NEW YORK – PORTRÄTS IN MODERN ART – The Private Graphic Collection“. Dem großen Engagement dieser Galerie ist es zu verdanken, dass Werke von Alex Katz, einem der bedeutendsten US-Künstler der Gegenwart, erstmals auf einer österreichischen Kunstmesse angeboten werden. Aus der großformatigen Serie „Black Dress“ wird das Werk „Black Dress V (Ulla)“ ausgestellt, das, wie auch die anderen dieser Serie, durch eine imposante Größe von über zwei Metern überzeugt. Das „Kleine Schwarze“ hat in den 1920er Jahren für Aufsehen und Furore gesorgt. Alex Katz hat das Sujet aufgegriffen und ins „Hier und Jetzt“ transformiert.

Prof. Josef Schütz, Präsident der Chinese-Austrian Academy of Fine Arts und Kurator vom Nationalmuseum in China, veranstaltete in China bereits mehrere Kunstaustellungen, u. a. „Österreichische Kunst von 1860 bis 1960“. Nun widmet sich Schütz Fine Art dem globalen Thema „Transkontinentaler Dialog – Austrian & Chinese Masterpieces im Dialog“ und zeigt dabei Arbeiten der jungen Chinesin Li Hua und Skulpturen von Walter Salzmann.

Galerie Szaal Contemporary, die auf den letzten Kunstmessen immer wieder Gemälde des bekannten argentinisch-österreichischen Künstlers Helmut Ditsch präsentiert hat, bietet von Helmut Ditsch das Gemälde „Alpendämmerung“. Im Jahr 2010 machte der Künstler durch den Verkauf des Ölbildes „Das Meer II“ um US\$ 865.000,- international Schlagzeilen, und auch die Tatsache, dass sein monumentales Gemälde „Cosmigonon“ im Vorjahr um US\$ 1.500.000,- den Besitzer wechselte, erregte Aufsehen in der Kunstszene. Weiters hat diese Galerie in ihrem Portfolio u. a. auch abstrakt-sensible, lyrische Arbeiten von Hubert Scheibl, dessen Gemälde unter dem Titel „Fly“ erst kürzlich im Unteren Belvedere zu sehen waren.

Der Aktionskünstler Hermann Nitsch, bekannt für sein Orgien Mysterien Theater, veranstaltete ein solches in Prinzenndorf vom Sonnenaufgang des 27. Juli bis Sonnenaufgang des 30. Juli 1984. Während dieser sog. 80. Aktion entstand das bei Antiquitäten & Bildergalerie Figl offerierte Reliktbild. „Als ganz junger Mensch wollte ich Kirchenmaler werden. Mich fasziniert die Malerei der großen Meister Michelangelo oder El Greco bis heute enorm.“ Hermann Nitsch

Galerie Augustin legt besonderes Augenmerk auf den Künstler David Gerstein und seine handbemalten Wandskulpturen und Papercuts. Parallel zur Messe findet in der Galerie Augustin am Lugeck – anlässlich des 15jährigen Jubiläums – die Ausstellung „David Gerstein – Die Welt ist bunt“ statt.

Den 20. Todestag des Malers Peter Schmiedel (1929 - 1997) nimmt die Galerie Kopriva zum Anlass, diesem Künstler eine Sonderpräsentation auf der Messe zu widmen und ihn anschließend in der Galerie in Krems einer erweiterten Ausstellung zu zeigen.

FINE ART & ANTIQUES

Dieser Bereich beinhaltet Sammelgebiete aus fast allen Epochen, von der Kunst der Antike bis ins frühe 20. Jahrhundert. Zu diesen zählen u. a. Alte Meister, Mobiliar von Barock bis Art Deco, Uhren, Schmuck, Silber- und Porzellanexponate namhafter Manufakturen, Kleinkunst, Skulpturen, antike Teppiche und Bildende Kunst des 19. und frühen 20. Jahrhunderts.

Sehenswert ist die **Skulpturenausstellung „Von der Romanik bis Rokoko“**, bei der der Skulpturenexperte KR Peter Kössl ein breitgefächertes Angebot an musealen erstklassig erhaltenen Meisterwerken europäischer Skulpturen und Reliefs aus fünf Kunstepochen offeriert. Insgesamt werden von Kössl Kunst & Teppich um die 20 Meisterwerke aus der Gotik und ca. 30 hochwertige Skulpturen aus den nachfolgenden Epochen gezeigt. Herausragend ist ein vielfigürliches gotisches Relief eines schwäbischen Meisters aus der Zeit um 1480 mit der beliebten Darstellung der Geburt Christi. Das großformatige Relief mit dem Maß 116 x 103 cm war wohl der Mittelteil eines kleinen Flügelaltares.

Österreichs führendes Fachgeschäft, das sich ausschließlich mit der **Kunst der Antike** beschäftigt, ist Christoph Bacher Archäologie Ancient Art. Der Zeitrahmen der Offerte reicht dabei von 6.000 vor Christus bis ins 6. Jahrhundert nach Christus. Aus der 26. Dynastie, 664-525 v. Chr., stammt eine Kanope aus Alabaster, deren Deckel den falkenköpfigen Horussohn Kebechsenuef, den Beschützer der Gedärme, zeigt.

Kunsthandel von Seckendorff, ein regelmäßiger Aussteller auf den wichtigen deutschen Kunstmesse, ist zum ersten Mal auf einer Messe in Wien. Im Bereich der **Kleinkunst** präsentiert er ein Paar Louis Philippe Girandolen, wohl Paris um 1820, nach einem Entwurf von Pierre-François Feuchère (Meister 1763). Antiquitäten Dr. Birbaumer & Eberhardt kommt ebenfalls mit einem außergewöhnlichen Exponat, einem Schweizer Walzenspielautomaten mit Trommel und drei das Glockenspiel schlagenden Chinesen. Aus den Niederlanden stammt der Aussteller The old Treasury, der beim **Schmuck** eine Art Nouveau Brosche des amerikanischen Goldschmieds A.J. Hedges, beim **Silber** ein Art Deco Tea Set mit Tablett des englischen Silberschmiedes E. Viner bietet. Aus der Schweiz stammt die Contemp Art Gallery, die das Messeprogramm mit erlesenen **Porzellanexponaten** bereichern wird.

Aus dem **Möbelbereich** ragt ein sensationelles Exponat heraus. Galerie Susanne Bauer präsentiert einen Lehnstuhl „Sitzmaschine“ von Josef Hoffmann um 1905, Ausführung: J. & J. Kohn, Modell Nr. 670 gemarkt: Brandstempel „J. & J. Kohn Teschen Austria“. Für die Kunstschau 1908, das bedeutendste Kunstereignis des Jahres, entwarf Hoffmann das „Kleine Landhaus für J. & J. Kohn“. In der Halle platzierte er die Sitzmaschine und die dazu passende Halbschalen-Sitzgarnitur Nr. 421. „Ein neuer Kunstfrühling ist über Wien gekommen. Hier hat die Klimtgruppe eine Ausstellung eröffnet, die das schöpferische Prinzip der Moderne in Wien am entscheidendsten verkündet und bestätigt hat“ (Zitat Josef August Lux aus „Hohe Warte“). Ebenfalls von der Fa. J & J Kohn Wien ausgeführt, ist ein Paar Armlehnstühle, Entwurf Otto Wagner ca. 1902, zu sehen bei Kunsthandel Kindler. Begeistern werden auch ein Art-Deco-Barschrank von Harry & Lou Epstein aus England um 1930 mit seiner roten Innenausstattung bei Alwin Homeier, Coloneum- biedermeier.artdeco.

Kunsthandel Stephan Andréewitch befasst sich seit über 35 Jahren mit **antiken Uhren** und führt in seinem Programm eine Laterndluhr, signiert „Josef Klier in Temesvar“ um 1830, Gangdauer: 31 Tage.

Bei Kunst & Antiquitäten Wimberger findet der Besucher ein deutsches Perkussions-**Scheibepistolen-Paar** um 1840, Lauf bezeichnet Guss Stahl Rohr von Bernhard Pastor in Schmalkalden. Bei den **antiken Teppichen** sind drei Spezialisten präsent: Seltene Orientteppiche Herbert Bieler, Antike Teppiche Hofer und Kössl Kunst & Teppich. Neben den antiken Teppichen werden auf der FAIR FOR ART Vienna moderne Kreationen von der Textildesignerin Beate von Harten angeboten.

Bildende Kunst – Kunsthandel Zöchling beschäftigt sich schon seit Jahren intensiv mit altmeisterlicher Malerei, insbesondere Werken der Brueghel-Dynastie. Eine besondere Neuerwerbung ist ein Gemälde von Jan Brueghel II. mit dem Titel: „Paradieslandschaft mit einem Rentier, Damhirsch, Pelikan und tollenden Leoparden, im Hintergrund die Erschaffung Adams.“ Außergewöhnlich ist hier die Darstellung des Rentiers, welches Brueghel wahrscheinlich im Brüsseler Schlosspark – hier befand sich eine der bedeutendsten Sammlungen exotischer Tiere in Europa – gesehen hat. Der Experte Dr. Ertz datiert das Bild in die späten 1620er-Jahre. Provenienz: ehemals Sammlung Philipp Karl Michael Wilhelm Graf von Seinsheims.

Seit beinahe hundert Jahren führt Familie Szaal ihren Wiener Kunsthandel und ist damit zweifellos eine Institution auf diesem Gebiet. In dritter Generation ist die Galerie Szaal – Fine Art u.a. auch ein Spezialist für hochwertige Aquarelle und begeistert mit zwei Blättern von Balthasar Wigand, einer Ansicht der Ferdinandsbrücke sowie einem „Manöver auf der Schmelz“.

Der Kunsthandel Widder ist spezialisiert auf österreichische Kunst der Klassischen Moderne und bemüht sich seit vielen Jahren um die Wiederentdeckung des Werkes emigrierter und vergessener Künstler. Zu diesen gehört auch Frederick Jaeger mit dem Werk „Spaß am See“.

Kunsthandel Freller hat sich in Fachkreisen als Spezialist für Alfons Walde und Carl Moll etabliert. Und dieser Ruf war es auch, dem Walter Freller das Angebot eine Sammlung mit 14 herausragenden Werken des Ausnahmekünstlers Carl Moll anzukaufen, verdankt hat. Aus dieser Sammlung stammt das Ölgemälde „Sommertag“. Rudolf Wacker gilt international als einer der bedeutendsten österreichischen Vertreter der Neuen Sachlichkeit und des Expressionismus. In den 1920er Jahren, nach prägenden Kriegserlebnissen, verbrachte der Künstler eine längere Zeit in Berlin. Hier schuf er um 1923 das farbenstarke Gemälde „Variété Sonderschau“, welches auch bei Kunsthandel Freller zu erwerben ist.

Antiquitäten Kral bietet bedeutende Namen der österreichischen Kunstgeschichte. Zu diesen gehört Olga Wisinger Florian, die mit zwei qualitätsvollen Werken vertreten ist, einem „Blumenfenster“ und einem „Bauerngarten“. Von Marie Egner, die auch dem österreichischen Stimmungsimpressionismus zuzuordnen ist, gibt es drei Arbeiten zur Auswahl: eine „Bachlandschaft mit Heuwagen“, ein „Blumenstillleben“ und eine „Mühle am Waldesrand“.

Einen Seltenheitswert hat bei Kolhammer & Mahringer fine arts die Arbeit „Der gelbe Vogel“ des berühmten französischen Künstlers George Braque, der im Jahrzehnt vor seinem Tod unzählige Varianten von Vogelflügen gemalt hat.

Bei Kunsthandel Strassner beeindruckt das Ölgemälde „Beim Ausziehen“ von Edward Cucuel. Dieser von Leo Putz beeinflusste Künstler malte gerne Akte und Frauenporträts im Stil der französischen Impressionisten, was sich in diesem um 1920 entstandenen Werk widerspiegelt.

SIDE EVENTS in der Aula Lounge

VENUS IST GEKOMMEN

Ein auf der FAIR FOR ART Vienna präsentiertes großes Hauptwerk von Billi Thanner ist der Ausgangspunkt für ihre Performance „Venus ist gekommen“, bei der die elf Protagonistinnen dieses Gemäldes auf der Bühne ihre ihnen zugeordneten Rollen spielen und Fragen der gesellschaftlichen Veränderung nachgehen.

Freitag, 6.10. um 16.30 Uhr (im Rahmen der Preview, nur für geladene Gäste)

TAMAMU CAFÉ

Seit vielen Jahren arbeiten die Künstler Roman Scheidl und Katharina Puschnig unter dem Namen TAMAMU Café auf der Bühne und für Film und Fernsehen zusammen. In der aktuellen 30 Minuten Performance auf der FAIR FOR ART Vienna wird der rasche Live-Pinselstrich von Roman Scheidl von Katharina Puschnigs feiner Farbzeichnung begleitet.

Donnerstag, 12.10. um 17 Uhr

TALK – Podiumsdiskussion über den Kunstmarkt mit Eva Komarek

Freitag, 13.10. um 17 Uhr

Messeinformation:

FAIR FOR ART VIENNA in der Aula der Wissenschaften

1010 Wien, Wollzeile 27A

7. bis 15. Oktober 2017

Täglich 11 – 19 Uhr

Freitag, 6. Oktober 2017

Preview um 16.00 Uhr: feierliche Eröffnung

16.30 Uhr: Performance „Venus ist gekommen“

Vernissage ab 18.30 Uhr

Eintrittspreise:

Tageskarte: 14,00 €, Tageskarte ermäßigt für SeniorInnen: 9,00 €

FAIR FOR ART DAY: Mittwoch 11. Oktober: Tageskarte 7,00 €

AFTER WORK TICKET Donnerstag 12. und Freitag 13. Oktober ab 15:00 Uhr: 9,00 €

FREIER EINTRITT FÜR Kinder in Begleitung Erwachsener, Jugendliche bis 18 Jahren StudentInnen (mit Ausweis bis 27 Jahre) und mit NÖ-Card

Messtelefon: +43 664 863 11 30, www.fairforart-vienna.at

Messe-Veranstalter: Verband Österreichischer Antiquitäten- und Kunsthändler
A-1010 Wien, Schottenring 10

Pressekontakt:

Brigitte Szaal

Werbeagentur Szaal, A-1010 Wien, Schottenring 10

werbeagentur@szaal.at

Tel. +43 / 664 / 20 5159